

Corporate Governance bei Wienerberger

Bekanntnis zum Corporate Governance Kodex

Wienerberger bekennt sich als international agierendes, börsennotiertes Unternehmen zu strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung und höchster Transparenz sowie zur ständigen Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle. Wir erachten die verantwortungsvolle und langfristig orientierte Führung der Wienerberger Gruppe als eine wesentliche Voraussetzung für die Erreichung des Unternehmensziels: die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten. Das Rahmenwerk für dieses Selbstverständnis bilden das österreichische Recht, der Österreichische Corporate Governance Kodex, die Satzung, die Geschäftsordnungen der Organe der Gesellschaft sowie interne Richtlinien. Wienerberger verpflichtet sich seit 2002 vollumfassend zur Einhaltung der Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex (siehe www.corporate-governance.at). Der Kodex ist ein Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung eines Unternehmens und soll das Vertrauen der Investoren in das Unternehmen und den Finanzplatz Österreich stärken. Wesentliche Grundsätze sind:

- › Gleichbehandlung aller Aktionäre und größtmögliche Transparenz
- › Unabhängigkeit des Aufsichtsrats
- › Offene Kommunikation zwischen Aufsichtsrat und Vorstand
- › Vermeidung von Interessenkonflikten von Organen
- › Effiziente Kontrolle durch Aufsichtsrat und Abschlussprüfer

Der über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehende Kodex erlangt durch freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen Geltung. Das Bekenntnis zum Kodex hat zur Folge, dass die Nichteinhaltung von C-Regeln zu begründen ist („comply or explain“). Die Umsetzung und Richtigkeit unserer öffentlichen Erklärungen wurden vom Abschlussprüfer, der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, im Rahmen der prüferischen Durchsicht des Corporate Governance Berichts evaluiert und darüber ein Bericht erstattet. Dieser kann auf unserer Website (www.wienerberger.com) abgerufen werden. Die letzte Evaluierung des Corporate Governance Berichts für das Jahr 2018 ergab keine Beanstandungen hinsichtlich der

öffentlichen Erklärungen über die Beachtung des Kodex. Die Einhaltung der Bestimmungen des Kodex betreffend den Abschlussprüfer wurde durch den Prüfungsausschuss untersucht. Diesbezüglich hat der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat berichtet, dass die Evaluierung für 2018 keine Abweichung von den Kodex-Regeln ergeben hat.

Compliance

Zur Verhinderung von Insiderhandel und unrechtmäßiger Offenlegung von Insiderinformationen ist im Unternehmen eine Compliance Richtlinie in Kraft. Diese setzt die Bestimmungen von europäischem und österreichischem Insiderrecht um. Zur Überwachung der Einhaltung ist ein Compliance Officer samt Stellvertreter bestellt. Die Grundsätze für die Ausübung von Lobbying-Tätigkeiten sind in einem Verhaltenskodex gemäß LobbyG definiert. Dieser richtet sich an alle Organe und Mitarbeiter von österreichischen Gesellschaften, an denen die Wienerberger AG mehrheitlich beteiligt ist und kann auf der Wienerberger Website abgerufen werden.

Konzernrevision und Risikomanagement

Zur weiteren Verbesserung des Risikomanagements ist bei Wienerberger eine interne Revision als Stabstelle des Vorstands eingerichtet. Der Vorstand und die interne Revision überprüfen regelmäßig operative Prozesse auf Risikoneigung und Effizienzverbesserungsmöglichkeiten und überwachen die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen, internen Richtlinien und Prozessen. Ein vom Vorstand genehmigter und mit dem Prüfungsausschuss abgestimmter Revisionsplan sowie eine konzernweite Risikobewertung aller Unternehmensaktivitäten dienen als Grundlage für diese Tätigkeit. Die interne Revision berichtet dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss über die Revisionsergebnisse. Darüber hinaus wird zur Früherkennung und Überwachung von Risiken das Interne Kontrollsystem (IKS) laufend ausgebaut sowie die Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen überprüft (siehe Seite 118). Der Management Letter des Abschlussprüfers sowie dessen Bericht über die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements im Konzern wurden der Vorsitzenden des Aufsichtsrats vorgelegt und im Aufsichtsrat behandelt.

Meldepflichtige Angaben nach § 243 UGB

Sämtliche Inhalte zu den meldepflichtigen Angaben nach § 243 UGB sind in folgenden Kapiteln zu finden:

Informationen zur Zusammensetzung des Wienerberger Kapitals, zu Aktiegattungen, zu Beschränkungen und Rechten sowie zu Befugnissen der Mitglieder des Vorstands zur Aktienausgabe und zum Aktienrückkauf sind im Lagebericht im Kapitel „Wienerberger Aktie und Aktionäre“ ab Seite 114 sowie im Konzernanhang unter Anmerkung 29 („Konzerneigenkapital“) ab Seite 172 enthalten. Darüber hinaus finden sich im Kapitel „Wienerberger Aktie und Aktionäre“ Angaben zu direkten und indirekten Beteiligungen am Wienerberger Kapital. Die Grundsätze und Struktur der Vergütung, eine Aufstellung über die Einzelbezüge der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sowie eine Übersicht zum Aktienbesitz sind im Kapitel „Vergütungsbericht“ (Seite 65 bis 71) angeführt. Zudem berichten wir auf der Wienerberger Website unter „Eigengeschäfte von Führungskräften“ laufend über Kauf und Verkauf eigener Aktien durch Organmitglieder. Change of Control Klauseln sind in den Vorstandsverträgen, den Vereinbarungen zu den Unternehmensanleihen, zur Hybridanleihe sowie zu den syndizierten Krediten und Darlehen enthalten.

Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, in denen Aufsichtsratsmitglieder der Wienerberger AG tätig sind, werden zu fremdüblichen Konditionen abgewickelt. An Mitglieder des Aufsichtsrats oder des Vorstands wurden keine Kredite vergeben. Über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen berichten wir im Konzernanhang auf Seite 209.

Abschlussprüfung

Die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, wurde von der 149. o. Hauptversammlung zum Konzern- und Einzelabschlussprüfer der Wienerberger AG bestellt. Neben dieser Tätigkeit ist Deloitte mit ihren weltweiten Partnerbüros vereinzelt auch im Bereich der Steuer- und Finanzberatung für die Gruppe tätig. Im Jahr 2018 lagen die Beratungshonorare von Deloitte für die Wienerberger Gruppe ohne Abschlussprüfung bei 376 TEUR (Vorjahr: 160 TEUR). Für die Abschlussprüfung des Konzerns und damit in Zusammenhang stehende Leistungen wurden 1.700 TEUR (Vorjahr: 1.636 TEUR) verrechnet.

Maßnahmen zur Förderung von Frauen

Unsere Personalpolitik ist konzernweit einheitlich und garantiert allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gleiche Rechte und Chancen. Als produzierendes Unternehmen in der Baustoffindustrie weist Wienerberger traditionell einen hohen Anteil an männlichen Arbeitnehmern auf, der auf den hohen Anteil männlicher Beschäftigter in der Produktion zurückzuführen ist. Daher bemühen wir uns intensiv um die Entwicklung und die Aus- und Weiterbildung von Frauen. Es ist unser Ziel, insbesondere den Anteil der im mittleren und Senior Management beschäftigten Frauen zu erhöhen. Zu diesem Zweck stellen wir durch die überproportionale Nominierung von Mitarbeiterinnen für interne Ausbildungs- und Potenzialentwicklungsprogramme sicher, dass identifizierte Potenzialträgerinnen an Senior Management Positionen herangeführt werden. Wir bieten darüber hinaus attraktive Teilzeitmodelle und Home Office Regelungen an und arbeiten an weiteren Maßnahmen, um geeignete Arbeitszeitmodelle für die Bedürfnisse unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereitzustellen. Im Jahr 2018 belief sich der Anteil von Frauen in leitenden Positionen in der Wienerberger Gruppe auf 10% (Vorjahr: 12%). Im Aufsichtsrat beträgt der Anteil weiblicher Mitglieder 36%. Im Vorstand ist die Erhöhung des Frauenanteils ein wesentliches Kriterium für das Nachfolgemanagement oder bei einer möglichen Vergrößerung des Vorstands.

Aktionäre

Die Anzahl der ausgegebenen Stammaktien der Wienerberger AG belief sich zum 31.12.2018 auf 117.526.764 Stück. Per 18. Februar 2019 wurden 1.175.268 Stück eigene Aktien eingezogen. Seitdem beläuft sich die Anzahl ausgegebener Stückaktien auf 116.351.496. Es existieren keine Vorzugsaktien oder Einschränkungen für die Stammaktien. Das Prinzip „One share – one vote“ kommt somit voll zum Tragen. Gemäß österreichischem Übernahmegesetz ist sichergestellt, dass im Falle eines Übernahmeangebots (Pflichtangebot) jeder Aktionär den gleichen Preis für seine Wienerberger Aktien erhält. Die Wienerberger AG hat keinen Kernaktionär. Die Aktionärsstruktur ist auf Seite 115 dargestellt.

Diversitätskonzept

Grundsätze

Wienerberger ist bestrebt, die Vielfalt der in der Gesellschaft vorhandenen Talente aufzuspüren, anzusprechen und für unser Unternehmen zu gewinnen. Denn wir sind überzeugt, dass nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg auf den Fähigkeiten und dem Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie auf unserer Unternehmenskultur gründet. Infolgedessen ist es unser Ziel, Menschen mit unterschiedlichen Talenten und Persönlichkeitsmerkmalen sowie mit unterschiedlichem Geschlecht, Werdegang und kulturellem Hintergrund zusammenzubringen. Die daraus folgende Vielseitigkeit der Kompetenzen und die Internationalität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spiegeln die Vielfalt unserer Kunden, Investoren, Business Partner und Märkte wider, stärken unseren Innovationsgeist und machen uns fit für die Herausforderungen eines sich dynamisch entwickelnden Geschäftsumfelds.

Die Grundsätze der Personalpolitik von Wienerberger bieten allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft oder anderen Diversitätsmerkmalen die gleichen Rechte und Chancen. Auf Basis dieser Grundsätze wird keine Form von Diskriminierung toleriert. Seit 2009 erfassen wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung die Entwicklungen zu Diversität und Chancengleichheit. Seit Beginn der Erhebung konnten keine Diskriminierungsfälle festgestellt werden.

Zu den Werten unserer Unternehmenskultur gehören Integrität und Respekt. Als international tätige Unternehmensgruppe mit dezentraler Unternehmensstruktur respektiert Wienerberger lokale Kulturen und sieht regional rekrutierte Teams als zentralen Erfolgsfaktor. Deshalb zielt unsere Personalplanung ausdrücklich auf die Beschäftigung lokaler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte ab, um fundierte Kenntnisse des lokalen Markts in der strategischen Entwicklung berücksichtigen zu können. Durch Job-Rotationen zwischen unterschiedlichen Funktionsbereichen und in verschiedenen Landesgesellschaften wird die Internationalität des Unternehmens verstärkt und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden neue Sichtweisen und tiefere Einblicke in verschiedene Unternehmensbereiche eröffnet.

Wir sind davon überzeugt, dass sich eine höhere Frauenquote in Führungspositionen positiv auf den Unternehmenserfolg auswirkt. Darum ist es unser erklärtes Ziel, den Anteil von Frauen im Senior Management und in Führungspositionen bei Wienerberger zu erhöhen. Zu diesem Zweck stellen wir durch die überproportionale Nominierung von Mitarbeiterinnen für interne Ausbildungs- und Potenzialentwicklungsprogramme sicher, dass identifizierte Potenzialträgerinnen an Senior Management Positionen herangeführt werden und ihnen entsprechende Karrierepfade offenstehen. Im Jahr 2018 belief sich der Anteil von Frauen in leitenden Positionen gruppenweit auf 10 % (Vorjahr: 12 %).

Ein Schwerpunkt des Personalmanagements von Wienerberger ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Wir wollen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern individuelle Lösungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen. Dazu zählt auch ein adäquater Wiedereinstieg nach einer Karenzzeit durch möglichst hohe Flexibilität des Arbeitgebers.

Aufsichtsrat

Die internationale Ausrichtung und die ausgewogene personelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind wesentliche Voraussetzungen für die Weiterentwicklung und den anhaltenden Erfolg der Wienerberger Gruppe. Die Amtsperioden der Aufsichtsratsmitglieder sind zeitlich gestaffelt. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass der Aufsichtsrat einer kontinuierlichen personellen Erneuerung unterliegt. Gleichzeitig gewährleistet eine konsequente Nachfolgeplanung, dass der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit jederzeit über alle erforderlichen Fähigkeiten und fachlichen Qualifikationen verfügt, um seine Kontrollaufgaben wahrzunehmen und den Vorstand insbesondere in strategischen Belangen zu beraten.

Der Personal- und Nominierungsausschuss definiert für die Kandidatensuche für Neuwahlen in den Aufsichtsrat ein vielseitiges Anforderungsprofil, das die objektive Beurteilung der Qualifikation und transparente Vergleiche unterschiedlicher Kandidaten ermöglicht. Ausgehend von den allgemeinen Anforderungen an Fachkompetenz und der notwendigen Erfahrung, zählen ein qualifizierter Track-Record im Management internationaler Unternehmen sowie die Fähigkeit, sich in strategische Diskussionen

zu unterschiedlichen geografischen Märkten einzubringen, zu den wesentlichen Kriterien im Auswahlprozess. Um eine möglichst breitgefächerte Expertise des Aufsichtsrats sicherzustellen, wird in Abhängigkeit von aktuellen Schwerpunkten der Konzernstrategie auf die erforderlichen Spezialkenntnisse geachtet. Im Falle einer Neuubesetzung wird daher zunächst geprüft, welche Fachkenntnisse ersetzt oder verstärkt werden sollen. Darauf aufbauend wird besonderer Wert auf eine möglichst große Diversität des Aufsichtsrats im Hinblick auf Geschlecht, Alter und Nationalität gelegt.

Um diese vielfältigen Aspekte zusammenzuführen, wurde gemeinsam mit dem internationalen, auf Führungspersönlichkeiten spezialisierten Personalberater Korn Ferry und mit Boston Consulting Group eine Qualifikationsmatrix erarbeitet, welche die individuelle Expertise der Mitglieder des Aufsichtsrats festhält und den aktuell ho-

hen Grad an Diversität im Aufsichtsrat verdeutlicht. Darüber hinaus unterstützt die Matrix die transparente Suche nach neuen Kandidaten für den Aufsichtsrat, indem Kompetenzfelder aufgezeigt werden, die als wesentlich identifiziert wurden und die durch den Nominierungsprozess verstärkt besetzt werden sollen. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass die Nachfolgeentscheidung für einzelne Mitglieder auf Grundlage eines konkreten Anforderungsprofils erfolgt und im Sinne eines langfristigen Nachfolge-managements die ausgewogene Besetzung des Aufsichtsrats bestmöglich berücksichtigt wird.

Im Jahr 2018 waren unter den acht Kapitalvertretern sechs Nationalitäten vertreten. Die seit 2018 in Aufsichtsräten verpflichtende Frauenquote von 30 % übererfüllt Wienerberger bereits seit 2015. Derzeit liegt der Frauenanteil im Aufsichtsrat bei 36 %.

Expertise in	Regina Prehofer	David Davies	Peter Johnson	Myriam Meyer	Caroline Gregoire Sainte Marie	Christian Jourquin	Peter Steiner	Wilhelm Rasinger
Baustoffe, Infrastruktur oder Bauwesen			✓		✓	✓	✓	
CEO / Vorstand	✓		✓	✓	✓	✓	✓	
CFO	✓	✓			✓		✓	
M&A / Beteiligungsmanagement	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kapitalmärkte / IR	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓
Senior HR				✓				✓
Vertrieb & Marketing	✓		✓				✓	
Industrie			✓	✓	✓	✓		
Innovation				✓	✓	✓		
Supply Chain / Logistik			✓	✓	✓	✓		
Digitalisierung			✓	✓			✓	
Österreichischer Markt	✓	✓						✓
Europäische Märkte	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Nordamerikanische Märkte		✓	✓	✓	✓	✓	✓	

Vorstand

In einer internationalen Gruppe wie Wienerberger ist es unerlässlich, dass die Mitglieder des operativen Leitungsorgans neben exzellenten Fachkenntnissen auch über internationale Führungserfahrung verfügen. Dementsprechend setzt sich der Vorstand der Wienerberger AG derzeit aus zwei Personen zusammen, die sich durch unter-

schiedlich lange internationale Berufskarrieren, einander ergänzendes Fachwissen, umfassende Branchenkenntnisse sowie einen unterschiedlichen nationalen und kulturellen Hintergrund auszeichnen. Diesem vielseitigen Qualifikationsprofil soll auch im Fall einer Neuubesetzung Rechnung getragen werden, wobei bei der Auswahl geeigneter

Persönlichkeiten Frauen wie Männer gleichermaßen Berücksichtigung finden.

Im Sinne einer langfristigen Nachfolgeplanung arbeiten Aufsichtsrat und Vorstand laufend daran, geeignete Potenzialträger nach Möglichkeit innerhalb der Wienerberger Gruppe zu identifizieren und zu fördern. Nominierungsentscheidungen gründen auf einem einheitlichen Kriterienkatalog, der für die Evaluierung von internen und externen Kandidaten herangezogen wird.

Organe der Wienerberger AG

Die Aufsichtsratsmitglieder der Wienerberger AG und ihr Werdegang werden im Kapitel „Mitglieder und Ausschüsse des Aufsichtsrats“ ab Seite 60 vorgestellt. In diesem Kapitel finden sich auch Informationen zur Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats. Der Werdegang der Vorstandsmitglieder wird im Kapitel „Vorstand“ auf Seite 57 beschrieben. Informationen zu Veränderungen der Zusammensetzung der Organe im Berichtsjahr sind im Kapitel „Bericht des Aufsichtsrats“ ab Seite 48 festgehalten.

Vorstand



Heimo Scheuch

Vorsitzender des Vorstands, bestellt bis 1. April 2023, geb. 1966

Nach der juristischen Ausbildung an den Universitäten Wien und Paris sowie einem Studium an der Wirtschaftsuniversität Wien und der Ecole Supérieure de Commerce de Paris begann er seine Laufbahn bei der in Mailand und London ansässigen Rechtsanwaltskanzlei Shook, Hardy & Bacon im Bereich Corporate Finance. 1996 kam er als Assistent des Vorstands zur Wienerberger AG, wechselte 1997 in das Senior Management zu Terca Bricks in Belgien und wurde 1999 ihr CEO. Vor seiner Bestellung zum Vorstandsvorsitzenden der Wienerberger AG am 1. August 2009 war Heimo Scheuch seit 21. Mai 2001 Mitglied des Vorstands.

Leitungs- und Aufsichtsfunktionen in wesentlichen Tochterunternehmen: Geschäftsführer der Wienerberger West European Holding GmbH

Zusätzliche Funktionen: Aufsichtsratsvorsitzender der Wiener Börse AG und der CEESEG AG, Präsident von Construction Products Europe und Vizepräsident von Cerase-Unie



Willy Van Riet

Mitglied des Vorstands, bestellt bis 1. April 2022, geb. 1957

Nach der Erlangung des Masters in Business Economics an der Universität in Gent begann er seine berufliche Laufbahn als Wirtschaftsprüfer und anschließend als Senior Manager bei PricewaterhouseCoopers in Belgien. Ab 1993 war er im Baustoffsektor, zunächst als Finanzvorstand von Terca Brick Industries und später von Koramic Building Products, tätig. 2004 übernahm er die Leitung von Wienerberger Limited in Großbritannien. Seit 1. April 2007 ist Willy Van Riet Finanzvorstand der Wienerberger AG.

Leitungs- und Aufsichtsfunktionen in wesentlichen Tochterunternehmen: Geschäftsführer der Wienerberger Roof Asset Management GmbH, der Tondach Holding GmbH, der WIBRA Tondachziegel Beteiligungs-GmbH, der Wienerberger Anteilsverwaltung GmbH, der Wienerberger Dach Beteiligungs GmbH, der Wienerberger Finanz Service GmbH, der Wienerberger Gamma Asset Management GmbH, der Wienerberger Industriebeteiligungsverwaltung GmbH, der Wienerberger West European Holding GmbH, der Wienerberger Finance Service B.V. (Niederlande) und der der Wienerberger International N.V., Vorsitzender des Aufsichtsrats der TONDACH Gleinstätten AG, Mitglied des Aufsichtsrats der Wienerberger BV (Niederlande), Vizepräsident der Wienerberger NV (Belgien), Director der General Shale Brick Inc. (USA)

Organisation

Willy Van Riet

CFO

Willy Van Riet verantwortet vorwiegend die Finanzagenden. Das Management der jeweiligen operativen Einheit berichtet an den Gesamtvorstand. Direkt an Willy Van Riet berichten folgende Corporate Functions:

Corporate Reporting & Treasury

Corporate Investor Relations

Corporate Risk Management

Corporate Internal Audit

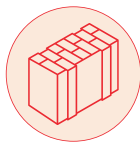
Corporate Legal Services

Performance & Transformation Team

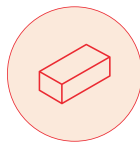
(Transformation Office, Business Process Improvement, Procurement, Corporate IT & Digitalization)



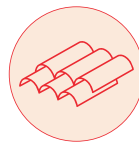
Wienerberger Building Solutions



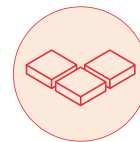
Hintermauerziegel



Vormauerziegel



Dachziegel



Flächen-
befestigungen

Belgien
Bosnien und
Herzegowina
Bulgarien
Dänemark
Deutschland
Estland

Finnland
Frankreich
Großbritannien
Indien
Italien
Kroatien
Niederlande

Nordmazedonien
Norwegen
Österreich
Polen
Rumänien
Russland
Schweden

Schweiz
Serbien
Slowakei
Slowenien
Tschechien
Ukraine
Ungarn



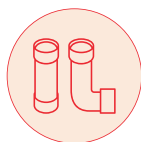
Heimo Scheuch

CEO

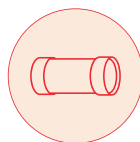
Heimo Scheuch verantwortet die strategische und operative Entwicklung des Konzerns. Das Management der jeweiligen operativen Einheit berichtet an den Gesamtvorstand. Direkt an Heimo Scheuch berichten folgende Corporate Functions:

- Corporate Technical Key Projects*
- Group-wide Special Projects*
- Corporate Communications*
- Corporate Development*
- Corporate Human Resources*
- Sustainability Management*

Wienerberger Piping Solutions



Kunststoffrohre



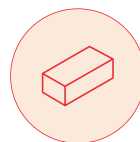
Keramische Rohre



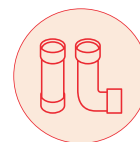
- Belgien
- Bulgarien
- Deutschland
- Estland
- Finnland
- Frankreich
- Griechenland
- Großbritannien
- Irland
- Kroatien
- Niederlande

- Norwegen
- Österreich
- Polen
- Rumänien
- Russland
- Schweden
- Slowakei
- Slowenien
- Tschechien
- Türkei
- Ungarn

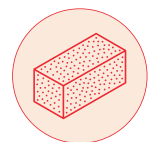
North America



Vormauerziegel



Kunststoffrohre



Betonprodukte
Kalksandstein



- Kanada
- USA

Mitglieder und Ausschüsse des Aufsichtsrats

8 Kapitalvertreter



Regina Prehofer

Vorsitzende

unabhängig, geb. 1956, bestellt bis zur 150. o. HV (2019), erstmalig gewählt: 13.05.2011

Aktuelle Mandate

Zweite stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG, Aufsichtsratsmitglied der SPAR Holding AG und der SPAR Österreichische Warenhandels-AG und der 6B47 Real Estate Investors AG, Aufsichtsratsvorsitzende der Wiener Sozialdienste Förderung & Begleitung GmbH, Mitglied des Advisory Boards der Sappi Papier Holding GmbH, Mitglied des Gesellschafterausschusses der Vamed Engineering GmbH, Vorstandsmitglied der Karlheinz und Agnes Essl Privatstiftung und der Quester Privatstiftung

Werdegang

1974-1980 Studium Handelswissenschaften und Rechtswissenschaften in Wien, 1981-2010 Laufbahn im österreichischen Bankwesen, unter anderem Mitglied des Vorstands der Bank Austria Creditanstalt AG von 2003-2008 und Mitglied des Vorstands der BAWAG P.S.K. von 2008-2010, 2011-2015 Vizerektorin für Finanzen und Infrastruktur der WU Wien



Peter Johnson

Stv. der Vorsitzenden

unabhängig, geb. 1947, bestellt bis zur 152. o. HV (2021), erstmalig gewählt: 12.05.2005

Aktuelle Mandate

Vorsitzender des Verwaltungsrats der Electrocomponents PLC

Werdegang

1965-1970 Studium Wirtschaftswissenschaften an der Universität Oxford, 1970-1973 Unilever PLC, 1973-1996 diverse Managementpositionen bei Redland PLC unter anderem Direktor verantwortlich für das Dach- und Ziegelgeschäft von 1988-1996, 1996-2000 CEO der Rugby Group plc, 2000-2006 CEO der George Wimpey plc, 2007-2012 Vorsitzender des Verwaltungsrats der DS Smith Plc



David Davies

Stv. der Vorsitzenden

unabhängig, geb. 1955, bestellt bis zur 152. o. HV (2021), erstmalig gewählt: 19.05.2017

Aktuelle Mandate

Mitglied des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses bei Ophir Energy Plc, Uniper SE sowie Petrofac Limited, Mitglied des Beratungsausschusses bei First Alpha Energy LLP

Werdegang

1975-1978 Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität in Liverpool, 1986-1988 MBA Programm an der Cass Business School in London, 1978-1981 Wirtschaftsprüfer bei Touche Ross & Co., 1981-1983 Senior Audit bei Price Waterhouse Sa., 1983-1988 Diverse Positionen bei BOC Plc. (Internal Auditor, Finance Manager BOC Special Gases, Financial Controller BOC Health Care – Disposable Products Division), 1988-1994 Diverse Positionen bei Grand Metropolitan Plc (1988-1989 Commercial Director – Retail Enterprises Division, 1989-1991 Finance Director – European Restaurant Division, 1991-1994 Corporate Controller - Burger King Corporation), 1994-1997 Vizepräsident bei Walt Disney Company – The Disney Store Europe, 1997-2000 Group Finance Director bei London International Group Plc, 2000-2002 Group Finance Director bei Morgan Crucible Plc, 2002-2016 Mitglied des Vorstands (CFO) und stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der OMV AG



Caroline Grégoire Sainte Marie

unabhängig, geb. 1957, bestellt bis zur 150. o. HV (2019), erstmalig gewählt: 22.05.2015

Aktuelle Mandate

Vorsitzende des Nominierungs- und Remunerationsausschusses und Mitglied des Prüfungsausschusses bei Groupama, Aufsichtsratsmitglied und Mitglied des Technology Committee und des Audit Committee der FLSmith, Geschäftsführende Gesellschafterin bei Caylos, Gründungsmitglied und Präsidentin der DefInnov SAS, Senior Advisor of HIG European Capital, Aufsichtsratsmitglied und Mitglied des Nominierungsausschusses bei Elkem ASA, Mitglied des Corporate, Environmental and Social Responsibility Committees bei Fnac Darty

Werdegang

1979 Institut d'Etudes Politiques de Paris, 1980 Abschluss in Wirtschaftsrecht in Paris, 1981-1984 Controllerrin bei Rank Xerox, 1984-1994 Roussel Uclaf S.A., 1994-1996 CFO der Albert Roussel Pharma GmbH, 1996-1997 Finanz- und IT Managerin sowie CFO bei Volkswagen Frankreich, 1997-1999 CFO und Mitglied der Divisions-Geschäftsführung bei Lafarge Speciality Products, 2000-2004 Senior Vice-President der Lafarge Cement Division, 2004-2006 CEO Lafarge Deutschland und Lafarge Tschechien sowie Mitglied des Vorstands der German Cement Association, 2007-2009 Präsidentin und CEO bei Tarmac Frankreich und Belgien, 2009-2011 Präsidentin und CEO bei FRANS BONHOMME



Peter Steiner

unabhängig, geb. 1959, bestellt bis zur 153. o. HV (2022), erstmalig gewählt: 14.06.2018

Aktuelle Mandate

Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Prüfungsausschusses und Mitglied des Präsidiums der Clariant AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats und Mitglied des Prüfungsausschusses von Zeal Network SE, Mitglied des Aufsichtsrats JM Holding KGaA und Mitglied des Aufsichtsrats der Renolit SE (Konzernunternehmen des JM Holding Konzerns), sowie Vorsitzender des Aufsichtsrats der Caldic B.V.

Werdegang

1985: Abschluss als Diplom-Kaufmann, Universitäten Köln und Mannheim
1985-1989: Arthur Andersen (Frankfurt / Chicago), 1989 Steuerberater, 1990 Wirtschaftsprüfer, ab 1991 Mitglied der Geschäftsführung der SÜBA Freie Baugesellschaft mbH & Co. KG mit Zuständigkeit für Finanzen, Controlling und Auslandsgeschäft, 1995 Finanzvorstand der SÜBA Bau AG, 1998 Finanzvorstand der Dyckerhoff AG, 2001 Mitglied des Vorstands (COO) der Dyckerhoff AG und Vorsitzender der Geschäftsführung der Dyckerhoff Zement GmbH, 2002 Vorsitzender des Vorstands der Dyckerhoff AG, 2004 Mitglied des Vorstands und CFO der mg technologies ag (umbenannt in Gea Group AG), 2006 Partner bei One Equity Partners. Seit 2012: Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Business Consultant mit Schwerpunkt M&A und Finanzen sowie Beteiligungsmanagement



Christian Jourquin

unabhängig, geb. 1948, bestellt bis zur 153. o. HV (2022), erstmalig gewählt: 16.05.2014

Aktuelle Mandate

Mitglied der Royal Academy of Belgium, Ehrenvorsitzender des Vorstands der SOLVAY S.A., Vorsitzender des Verwaltungsrats von KNDS, Ehrenmitglied bei ING Belgium, Vorstandsvorsitzender verschiedener Non-profit-Organisationen

Werdegang

1966-1971 Studium Wirtschaftsingenieurwesen in Brüssel, 1992 International Senior Management Programm Harvard Business School, 1971-2012 diverse Managementpositionen bei SOLVAY S.A.; unter anderem CEO und Vorsitzender des Exekutivkomitees des Verwaltungsrats von 2006-2012, 2008-2010 Vorsitzender der CEFIC (European Federation of Chemical Industry) und Vorsitzender der ICCA (International Council of Chemical Associations), 2011-2015 Vorsitzender des Verwaltungsrats EIFF (European Institute of Innovation and Technology Foundation)



Myriam Meyer

unabhängig, geb. 1962, bestellt bis zur 150. o. HV (2019), erstmalig gewählt: 22.05.2015

Aktuelle Mandate

Mitglied des Aufsichtsrats der KUKA AG, Mitglied des Aufsichtsrats der Lufthansa Technik AG, Mitglied des Verwaltungsrats der Schweizerischen Post AG, Mitglied des Verwaltungsrats der Bedag Informatik AG, Mitglied des Stiftungsrats Swisscontact, Mitglied des Industrie-Beirats der ETH Zürich/Abt. Maschinenbau

Werdegang

1987 Abschluss Studium Maschinenbau in Zürich, 1994 Abschluss Doktoratsstudium in Mechanik in Zürich, 1994-2001 Vizepräsidentin und Mitglied der Geschäftsleitung der Swissair Flight Operations sowie Geschäftsführung der SR Technics, 2002-2005 Vice-President Global Human Resources & Organization Development bei F. Hofmann La Roche und Mitglied der Geschäftsleitung bei Roche Consumer Health, 2005-2008 CEO und Mitglied der Konzernleitung der RUAG Group, 2009-2010 Konzern CEO der WIFAG-Polytype Holding, seit 2011 Inhaberin und Geschäftsführerin der mmtec



Wilhelm Rasinger

unabhängig, geb. 1948, bestellt bis zur 150. o. HV (2019), erstmalig gewählt: 27.04.2006

Aktuelle Mandate

Vorsitzender des IVA – Interessenverband für Anleger, Aufsichtsratsmitglied der Erste Group Bank AG, der S IMMO AG und der Gebrüder Ulmer Holding GmbH, Vorstand der HATEC Privatstiftung

Werdegang

1972-1976 Magisterium und Doktorat der Betriebswirtschaftslehre in Wien, 1972-1977 Projektleiter bei Hernstein Institut für Management und Leadership, 1977-1983 Unternehmensberater, 1982-2015 Universitätslektor an der Technischen Universität Wien (Honorarprofessor), Lektor an den Fachhochschulen Wien und Krems, 1983-1993 Leitende Position im Versicherungswesen (Revision, Vermögen), 1993-2014 Unternehmensberater

3 Arbeitnehmervertreter

Gerhard Seban

erstmalig delegiert: 03.02.2006

Betriebsratsvorsitzender im Werk Hennersdorf (Österreich), Vorsitzender des Zentralbetriebsrats der Wienerberger Österreich GmbH, des Konzernbetriebsrats und des Europäischen Betriebsrats der Wienerberger AG

Claudia Schiroky

erstmalig delegiert: 02.07.2002

Vorsitzende des Betriebsrats und des Zentralbetriebsrats der Wienerberger AG, Stellvertretende Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Wienerberger AG

Gernot Weber

erstmalig delegiert: 16.05.2014

Betriebselektriker und Betriebsratsvorsitzender im Werk Göllersdorf (Österreich), Stellvertretender Vorsitzender des Zentralbetriebsrats der Wienerberger Österreich GmbH, Mitglied des Konzernbetriebsrats der Wienerberger AG

4 Ausschüsse

Präsidium

Regina Prehofer (*Vorsitzende*), Peter Johnson, David Davies

Strategieausschuss*

Peter Johnson (*Vorsitzender*), Regina Prehofer, Peter Steiner, Christian Jourquin, Caroline Grégoire Sainte Marie, Gerhard Seban

Prüfungsausschuss

David Davies (*Vorsitzender*), Wilhelm Rasinger, Caroline Grégoire Sainte Marie, Christian Jourquin, Gerhard Seban

Personal- und Nominierungsausschuss / Vergütungsausschuss

Regina Prehofer (*Vorsitzende*), Peter Johnson, Myriam Meyer, Gerhard Seban

* Zu Jahresende 2018 beschloss der Aufsichtsrat den Strategieausschuss zu integrieren und ab 2019 alle strategischen Belangen im Aufsichtsrat zu behandeln. Peter Steiner wurde gleichzeitig in den Personal- und Nominierungsausschuss berufen.

Arbeitsweise des Aufsichtsrats und des Vorstands

Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat entscheidet in Fragen grundsätzlicher Bedeutung und über die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Insbesondere obliegt dem Aufsichtsrat:

- › Die Bestellung von Mitgliedern des Vorstands, das Nachfolgemanagement und die Gestaltung der Vergütung.
- › Die Erstellung von Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung für die Besetzung von Aufsichtsratsmandaten.
- › Die Feststellung des Jahresabschlusses und der Bericht an die Hauptversammlung.
- › Die Beschlussfassung zu Geschäften, die gemäß der Geschäftsordnung der Zustimmung des Aufsichtsrats oder seiner Ausschüsse bedürfen.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand arbeiten intensiv zusammen. Insbesondere stehen die Vorsitzenden in laufender Diskussion zur Entwicklung und zur strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Um seine Beratungs- und Kontrollfunktionen effizient auszuüben, hat der Aufsichtsrat Ausschüsse gebildet, die Fachthemen behandeln und die Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat vorbereiten. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ist auf der Wienerberger Website veröffentlicht.

Präsidium

Das Präsidium besteht aus der Vorsitzenden des Aufsichtsrats und ihren Stellvertretern. Es entscheidet in allen Angelegenheiten, welche die Beziehungen zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands betreffen, soweit nicht der Gesamtaufsichtsrat oder der Personal- und Nominierungsausschuss zuständig sind.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss überwacht die Rechnungslegung des Konzerns sowie die Wirksamkeit des internen Kontroll-, Revisions- und Risikomanagements. Einen wesentlichen Teil der Ausschussarbeit bildet die Überwachung der Abschluss- und Konzernprüfung, mit der sich der Ausschuss vorbereitend für den Aufsichtsrat befasst. Teil dieser Tätigkeit ist die jährliche Überprüfung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers sowie dessen Qualifikation, die mittels „Peer Reviews“ erfolgt. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, David Davies, ist durch seine

Erfahrung als Finanzvorstand eines börsennotierten Unternehmens ausgewiesener Finanzexperte.

Strategieausschuss

Der Strategieausschuss diskutiert die strategische Unternehmensentwicklung mit dem Vorstand und bereitet Beschlussfassungen in strategischen Belangen für den Aufsichtsrat vor. In Angelegenheiten, die nicht dem Aufsichtsrat vorbehalten sind, kann der Ausschuss eigenständig Beschlüsse fassen. Dies betrifft insbesondere Investitionen, Akquisitionen und Liegenschaftsverkäufe zwischen 7,5 und 30 Mio. €. Peter Johnson ist Vorsitzender des Strategieausschusses und verfügt durch seine langjährige Erfahrung in Vorstandsfunktionen im Baustoffsektor über fundierte Fachkenntnis der Industrie. Zu Jahresende 2018 beschloss der Aufsichtsrat den Strategieausschuss zu integrieren und ab 2019 alle strategischen Belange im Gesamtaufsichtsrat zu behandeln.

Personal- und Nominierungsausschuss / Vergütungsausschuss

Der Personal- und Nominierungsausschuss befasst sich mit allen Aufsichtsrats- und Vorstandsangelegenheiten und ist insbesondere für die Evaluierung qualifizierter Kandidaten für Organfunktionen, das Nachfolgemanagement und Vergütungsfragen zuständig. Auf Basis eines definierten Anforderungsprofils, das sich aus einer Qualifikationsmatrix und unserem Diversitätskonzept ableitet, unterbreitet der Ausschuss dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Wahl von Kapitalvertretern. Diese werden der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt. Zudem bereitet der Ausschuss Beschlüsse über Bestellungen in den Vorstand vor und befasst sich mit Vergütungsfragen und dem Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern. Aufsichtsratsvorsitzende Regina Prehofer, die über langjährige Erfahrung in Vorstandsfunktionen im Bankwesen verfügt, führt den Vorsitz im Personal- und Nominierungsausschuss.

Unabhängigkeit

Der Österreichische Corporate Governance Kodex sieht vor, dass die Mehrheit der Kapitalvertreter im Aufsichtsrat unabhängig sein soll. Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkon-

flikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen. Dieser Leitlinie folgend hat der Aufsichtsrat sechs Kriterien festgelegt, denen zufolge ein Aufsichtsratsmitglied unabhängig ist, wenn es:

- › in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Wienerberger AG oder eines Konzernunternehmens der Wienerberger AG war;
- › zur Wienerberger AG oder einem Konzernunternehmen kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhält oder im letzten Jahr unterhalten hat (dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an welchen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat);
- › in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Wienerberger AG oder Beteiligter oder Angestellter der mandatierten Prüfungsgesellschaft war;
- › nicht Mitglied des Vorstands in einer anderen Gesellschaft ist, in der ein Vorstandsmitglied der Wienerberger AG Aufsichtsratsmitglied ist;
- › dem Aufsichtsrat bisher nicht länger als 15 Jahre angehört;
- › kein enger Familienangehöriger eines Vorstandsmitglieds der Wienerberger AG oder von Personen ist, die sich in einer zuvor genannten Position befinden.

Die Unabhängigkeitskriterien sind im Detail auf unserer Website veröffentlicht. Zum 31.12.2018 waren acht Mitglieder des Aufsichtsrats gewählte Kapitalvertreter, die Anfang 2019 erneut ihre Unabhängigkeit gemäß den genannten Kriterien erklärt haben. Kein Kapitalvertreter ist Anteilseigner einer Beteiligung von mehr als 10 % oder vertritt die Interessen eines solchen Anteilseigners.

Arbeitnehmervertreter

Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat und in dessen Ausschüssen ist ein gesetzlich geregelter Teil des österreichischen Corporate Governance Systems. Die Arbeitnehmervertretung ist gemäß Arbeitsverfassungsgesetz berechtigt, für je zwei von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsratsmitglieder (Kapitalvertreter) ein Mitglied in den Aufsichtsrat und die Ausschüsse einer Aktiengesellschaft zu entsenden. Derzeit sind drei Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat ent-

sandt. Die von den Arbeitnehmern entsandten Mitglieder sind im Gegensatz zu den gewählten Kapitalvertretern ohne zeitliche Beschränkung im Aufsichtsrat tätig.

Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand der Wienerberger AG besteht aus zwei Mitgliedern. Schwerpunktmäßig verantwortet CEO Heimo Scheuch die strategische und operative Entwicklung der Wienerberger Gruppe und CFO Willy Van Riet die Finanzagenden. Grundlage der Arbeit des Gesamtvorstands sind die gemeinschaftliche Bearbeitung von strategischen und operativen Sachverhalten und der kontinuierliche Informationsaustausch. Dieser erfolgt formell in Vorstandssitzungen, die grundsätzlich einmal pro Woche stattfinden, sowie durch laufende Kommunikation auf informeller Ebene. In den Vorstandssitzungen werden die durch den Aufsichtsrat genehmigungspflichtigen Geschäfte besprochen und die Anträge auf Beschlussfassung an diesen weitergeleitet. Die Beschlussfassung im Vorstand erfolgt einstimmig, für Vertragsunterzeichnungen durch den Vorstand gilt das Vier-Augen-Prinzip. Darüber hinaus finden monatliche Sitzungen mit dem Management der operativen Einheiten statt, in welchen das laufende Geschäft besprochen und insbesondere auf die aktuellen Entwicklungen von Nachfrage, Preisen und Kosten sowie die Kapazitätsauslastung eingegangen wird. Strategische Themen werden ebenfalls im Rahmen dieser Sitzungen erörtert, wobei der Schwerpunkt auf der Entwicklung von Märkten, Produkten und Technologien liegt. Die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen erfolgt durch das Management der jeweiligen operativen Einheit.

Die Steuerung des Unternehmens baut auf einem leistungsfähigen Berichtswesen auf. Zentrale Bedeutung hat dabei das monatliche Berichtswesen, welches die aggregierten Geschäftszahlen auf Gruppenebene sowie wesentliche Detailinformationen der operativen Einheiten enthält. Weiters erhält der Vorstand monatlich Berichte über die Energie- und Finanzsituation des Konzerns sowie über den Status der in Umsetzung befindlichen Projekte. Markt- und Konjunkturdaten sowie nichtfinanzielle Leistungskennzahlen werden ebenso regelmäßig erhoben.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Wienerberger AG angewendet werden. Der Bericht erläutert die sich daraus ableitende Struktur und Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge und legt den Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat offen.

Vorstandsvergütung

Der Personal- und Nominierungsausschuss ist in enger Zusammenarbeit mit dem Präsidium des Aufsichtsrats für die Gestaltung des Vergütungssystems verantwortlich. Zielsetzung des Vergütungssystems ist es, die Vorstandsmitglieder im nationalen und internationalen Vergleich angemessen zu vergüten. Die fixe Vergütungskomponente orientiert sich am Tätigkeits- und Verantwortungsbereich der Vorstandsmitglieder. Die variablen Gehaltsbestandteile zielen darauf ab, die Erreichung wesentlicher Unternehmensziele und eine nachhaltige Wertschaffung zweckmäßig zu incentivieren. Besonderes Augenmerk gilt der Sicherstellung der höchstmöglichen Zielkongruenz von Eigentümerinteressen und Vorstandsvergütung. Auf dieser Grundlage orientiert sich die kurzfristige variable Vergütungskomponente an kurzfristigen finanziellen Zielen, während die langfristige Vergütungskomponente vorrangig auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichtet ist.

Fixe Vergütungskomponente

Die fixe Vergütungskomponente orientiert sich am Verantwortungsbereich jedes Vorstandsmitglieds. Die Folge sind differenzierte Basisgehälter unter Berücksichtigung der strategischen und operativen Aufgabenfelder. Die Auszahlung erfolgt, wie in Österreich üblich, in vierzehn Monatsgehältern im Nachhinein.

2018 betrug der fixe Gehaltsbestandteil des Vorstandsvorsitzenden Heimo Scheuch 841.051 € (Vorjahr: 739.917 €) und des Vorstandsmitglieds Willy Van Riet 559.903 € (Vorjahr: 549.653 €). Die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Anpassung der Vorstandsvergütung im Zuge der Verlängerung der Funktionsperioden des Vorstands zurückzuführen. Die Anpassung erfolgte auf Grundlage einer vergleichenden Studie von Egon Zehnder, einem international führenden Personalberater, die ergeben hat, dass die Vergütung des Vorstands unter dem internationalen Durchschnitt liegt. Als Vergleichsunternehmen wurden internationale Industrieunternehmen von ähnlicher Größe und Struktur herangezogen. Insgesamt belief sich im Jahr 2018 der Anteil der fixen Vergütungskomponente an der Gesamtvergütung des Vorstands auf 24 %.

Fixvergütung in EUR	2018	2017
Heimo Scheuch	841.051	739.917
Willy Van Riet	559.903	549.653
Gesamt	1.400.953	1.289.570

Variable Vergütung

Die variable Vergütung zielt auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts ab und setzt sich seit 2018 aus einer kurzfristigen und einer langfristigen variablen Komponente zusammen. Der Vergütungsanspruch gemäß der bis einschließlich 2017 bestehenden mittelfristigen Komponente wurde 2018 ausbezahlt. Das vom Aufsichtsrat ausgearbeitete Vergütungsmodell gewährleistet durch die Verknüpfung der Zielvorgaben mit klar definierten Ergebnis- und Rentabilitätszielen ein hohes Maß an

Transparenz. Zudem wird die Anreizstruktur der Vorstandsvergütung jedes Jahr auf die Angemessenheit zur nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts geprüft und gegebenenfalls angepasst.

Kurzfristige variable Vergütung

Die kurzfristige variable Vergütungskomponente ist an das Erreichen von kurzfristigen finanziellen Unternehmenszielen geknüpft. Maßgeblich für die Zielerreichung sind zu jeweils 50 % eine Zielgröße für das bereinigte

EBITDA (EBITDA LFL) und eine Zielgröße für den Gewinn nach Steuern. Die Zielgrößen werden am Ende des Vorjahres im Vorhinein vom Personal- und Nominierungsausschuss / Vergütungsausschuss ausgearbeitet und dem Gesamtaufsichtsrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Zielfestsetzung erfolgt auf Grundlage aller zu diesem Zeitpunkt verfügbaren Informationen. Die Zielerreichung wird zwischen definierten Ober- und Untergrenzen linear ermittelt und die Übererfüllung eines Teilziels gegebenenfalls mit einer Teilerfüllung des anderen Teilziels aufge-

rechnet. Der maximale Anspruch ist mit 100 % des jährlichen Fixgehalts gedeckelt und wird in der Folgeperiode ausbezahlt. Bei Nichterreichung der festgelegten Untergrenzen entfällt die kurzfristige variable Vergütung. Der erworbene Anspruch auf die kurzfristige variable Vergütungskomponente belief sich für den Vorstand 2018 auf 1.314.304 €. Davon entfallen auf Heimo Scheuch 789.032 € (Vorjahr: 739.917 €) und auf Willy Van Riet 525.273 € (Vorjahr: 549.653 €). Der erworbene Anspruch wird im Folgejahr ausbezahlt.

Zielerreichung kurzfristige variable Vergütung 2018

in EUR

Zielgröße	Relevanz	Ziel	Berichtete Kennzahl	Zielerreichung	Erworbener Anspruch	
					Heimo Scheuch	Willy Van Riet
EBITDA LFL	50 %	470	469,3	99 %	414.638	276.032
Gewinn nach Steuern	50 %	165	146,9	89 %	374.394	249.241
Gesamt				94 %	789.032	525.273

Kurzfristige variable Vergütung

in EUR

	Erworbener Anspruch		Auszahlung	
	2018	2017	2018	2017
Heimo Scheuch	789.032	739.917	739.917	725.409
Willy Van Riet	525.273	549.653	549.653	538.876
Gesamt	1.314.304	1.289.570	1.289.570	1.264.285

Mittelfristige variable Vergütungskomponente

Die bis einschließlich 2017 bestehende mittelfristige variable Vergütungskomponente bestand aus zwei strategischen Zielkomponenten, deren Erreichung finanziell messbar war und stellte auf den Beobachtungszeitraum 2015 bis 2017 ab. Die Höhe des erworbenen Anspruchs wurde Anfang 2018 festgestellt, war mit 150% des Fixgehalts 2017 gedeckelt und wurde 2018 ausbezahlt. Die Auszahlung des Vergütungsanspruchs belief sich für den Vorstand auf 1.934.355 €. Davon entfielen auf Heimo Scheuch 1.109.875 € und auf Willy Van Riet 824.480 €.

Langfristige variable Vergütungskomponente

Die langfristige variable Vergütungskomponente ist als Long Term Incentive (LTI) Programm ausgestaltet. Das LTI Programm richtet sich an Vorstand und ausgewählte Führungskräfte des Konzerns. Ziel des Programms ist es,

das Verhalten der Führungskräfte verstärkt an der wertorientierten Sicht der Aktionäre auszurichten und ihre Planungs- und Zielverbundenheit zu erhöhen. Mit dem LTI Programm trägt Wienerberger der Forderung des Österreichischen Corporate Governance Kodex nach einem an einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung orientierten Vergütungssystem für Vorstand und Management vollumfassend Rechnung.

Im Rahmen des jährlich aufgelegten LTI Programms werden virtuelle Anteile, sogenannte Performance Share Units (PSUs), begeben. Dem Vorstand wurden 2018 in Summe 68.000 PSUs zugeteilt (Heimo Scheuch: 39.000 PSUs, Willy Van Riet: 29.000 PSUs). Als besondere Teilnahmevoraussetzung für den Vorstand muss der Vorstandsvorsitzende mindestens 80.000 Aktien und ein Vorstandsmitglied mindestens 20.000 Aktien der

Wienerberger AG halten. Diese Mindestwerte für den Aktienbesitz dürfen für die Programmdauer nicht unterschritten werden. Die maßgebliche CFROI-Zielgröße wird durch den Personal- und Nominierungsausschuss / Vergütungsausschuss am Ende des Vorjahres im Vorhinein definiert und dem Gesamtaufsichtsrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Zielfestsetzung erfolgt auf Grundlage aller zu diesem Zeitpunkt verfügbaren Informationen. Zudem wird ein Zielkorridor mit Ober- und Untergrenzen festgelegt. Am Jahresende wird der monetäre Wert der PSUs bestimmt, indem die Anzahl der PSUs mit der prozentuellen Zielerreichung und dem durchschnittlichen Kurs der Wienerberger Aktie multipliziert wird. Für 2018 wurde festgelegt, dass als Durchschnittskurs der niedrigere Kurs in den 20 Handelstagen vor dem Beginn des Aktienrück-

kaufprogramms am 26. November 2018 (19,92 €) oder in den letzten 20 Handelstagen des Kalenderjahres (18,76 €) herangezogen wird. Die Zielerreichung errechnet sich aus der Abweichung des auf Basis der Jahresergebnisse errechneten CFROI von der Zielgröße und wird innerhalb des Zielkorridors linear ermittelt. Fällt der CFROI geringer als die Untergrenze aus, entfällt der Anspruch ersatzlos. Wird die Obergrenze überschritten, ist die Auszahlung für den Vorstand mit 150 % des Fixgehalts gedeckelt. Für das Jahr 2018 beträgt der erworbene Anspruch auf die langfristige variable Vergütungskomponente für den Vorstand 1.159.466 € (Vorjahr: 1.289.570 €). Davon entfallen auf den Vorstandsvorsitzenden Heimo Scheuch 664.988 € (Vorjahr: 739.917 €) und auf Willy Van Riet 494.478 € (Vorjahr: 549.653 €).

Erbrorener Vergütungsanspruch LTI 2018 in EUR	Zugeteilte PSUs	Aktien- kurs	CFROI Zielwert	CFROI 2018	Ziel- erreichung	Vergütungs- anspruch
Heimo Scheuch	39.000	18,76	7,9 %	7,7 %	91 %	664.988
Willy Van Riet	29.000	18,76	7,9 %	7,7 %	91 %	494.478
Gesamt	68.000					1.159.466

Im Falle einer Auszahlung erfolgt diese nicht einmalig, sondern in drei gleich hohen Teilbeträgen über einen Zeitraum von zwei Jahren. Sofern innerhalb dieses Zeitraums der CFROI des jeweiligen Geschäftsjahres den im Jahr der Einräumung tatsächlich erwirtschafteten CFROI-Wert unterschreitet, entfällt die jeweils vorgesehene Teilzahlung

ersatzlos. Die Auszahlung aus der langfristigen variablen Vergütungskomponente belief sich für den Vorstand im Jahr 2018 auf 1.267.305 € (Vorjahr: 1.244.115 €). Davon entfallen auf Heimo Scheuch 727.142 € (Vorjahr: 713.836 €) und auf Willy Van Riet 540.163 € (Vorjahr: 530.278 €).

Auszahlung LTI	Jahr	Erbrorener Anspruch ¹⁾	Auszahlung 2018 ²⁾	Auszahlung 2019 ²⁾
Heimo Scheuch	2018	664.988		221.663
	2017	739.917	246.639	246.639
	2016	725.409	241.803	241.803
	2015	716.100	238.700	
Willy Van Riet	2018	494.478		164.826
	2017	549.653	183.218	183.218
	2016	538.875	179.625	179.625
	2015	531.960	177.320	

1) In den Jahren 2015 bis 2017 kam jeweils die damals gültige Deckelung des erworbenen geldwerten Anspruchs mit 100 % des Jahresfixgehalts zum Tragen.
2) Da der im Auszahlungsjahr erwirtschaftete CFROI die Vergleichsgrößen aus den beiden Vorjahren überstieg, war die aufschiebende Bedingung für die Auszahlung der Teilbeträge jeweils erfüllt.

Erworbene Ansprüche und Auszahlung 2018

Die Gesamtvergütung für den Vorstand betrug 2018 5.892.183 € (Vorjahr: 3.797.970 €). Davon entfallen auf Heimo Scheuch 3.417.985 € (Vorjahr: 2.179.163 €) und auf Willy Van Riet 2.474.199 € (Vorjahr: 1.618.807 €). Zur Auszahlung kamen neben der Fixvergütung die Teilauszahlung der in den Vorjahren erworbenen Ansprüche aus der langfristigen variablen Vergütungskomponente und die

erworbenen Ansprüche aus den kurzfristigen und mittelfristigen variablen Vergütungskomponenten.

Der Anstieg im Jahresvergleich ist darauf zurückzuführen, dass die im Rahmen der mittelfristigen variablen Vergütungskomponente während des Beobachtungszeitraums von 2015 bis 2017 erworbenen Vergütungsansprüche einmalig im Jahr 2018 ausbezahlt wurden.

Auszahlungen in EUR	Fixvergütung		Kurzfristige Komponente		Mittelfristige Komponente		Langfristige Komponente		Gesamt	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Heimo Scheuch	841.051	739.917	739.917	725.409	1.109.875	0	727.142	713.836	3.417.985	2.179.163
Willy Van Riet	559.903	549.653	549.653	538.876	824.480	0	540.163	530.278	2.474.199	1.618.807
Summe	1.400.953	1.289.570	1.289.570	1.264.285	1.934.355	0	1.267.305	1.244.115	5.892.183	3.797.970

2018 erwarb der Vorstand im Rahmen der kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütung Ansprüche in der Höhe von 2.473.770 € (Vorjahr: 3.689.372 €), davon

entfielen auf Heimo Scheuch 1.454.019 € (Vorjahr: 2.116.852 €) und auf Willy Van Riet 1.019.751 € (Vorjahr: 1.572.520 €).

Erworbene Ansprüche in EUR	Kurzfristige Komponente		Mittelfristige Komponente		Langfristige Komponente ¹⁾		Gesamt	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Heimo Scheuch	789.032	739.917	0	637.017	664.988	739.917	1.454.019	2.116.852
Willy Van Riet	525.273	549.653	0	473.214	494.478	549.653	1.019.751	1.572.520
Summe	1.314.304	1.289.570	0	1.110.231	1.159.466	1.289.570	2.473.770	3.689.372

1) Die ausgewiesenen Werte beziehen sich auf die erworbenen Ansprüche unter der Annahme, dass die Zielvorgaben für die verzögerte Ausschüttung erfüllt werden.

C-Regel 27 Österreichischer CG-Kodex

Der Aufsichtsrat ist bestrebt, das Vergütungssystem für den Vorstand der Wienerberger AG transparent und nachvollziehbar zu gestalten und die Anreizstruktur auf nachhaltige Wertschaffung und die Realisierung zentraler Unternehmensziele auszurichten. Aus diesem Grund sind bei der Definition der Ziele für die variablen Vergütungskomponenten die Aussagekraft für die Weiterentwicklung der Gruppe und die Messbarkeit von zentraler Bedeutung. Wie in unserer Sustainability Roadmap transparent dargestellt wird, haben wir für die unterschiedlichen Aktivitäten der Gruppe individuelle Ziele und Maßnahmen definiert, die auf die Besonderheiten des Geschäfts abstellen. Die

Festlegung einheitlicher nichtfinanzieller Ziele für die Gruppe als Maßgröße für die variable Vergütung hätte zur Folge, dass Kriterien mit wenig Aussagekraft für den nachhaltigen Erfolg der Wienerberger Gruppe für die Vergütung herangezogen werden würden. Gleichzeitig würde eine differenzierte und für jeden Geschäftsbereich gesonderte Festlegung von nichtfinanziellen Kriterien zulasten der Transparenz und Nachvollziehbarkeit gehen. Aus diesen Gründen beschränkt der Aufsichtsrat derzeit die Ziele für die variable Vorstandsvergütung auf finanzielle Zielgrößen, wobei insbesondere die langfristige Entwicklung der Kennzahl EBITDA von Maßnahmen geprägt ist, die der nachhaltigen Wertschaffung dienen. Gleichzeitig eva-

luidert der Aufsichtsrat nichtfinanzielle Kennzahlen auf deren Eignung, auf Gruppenebene als Zielgröße für die variable Vergütung zu dienen.

Sonstige Vergütungsbestandteile und Vereinbarungen

Pensionskassenregelungen

Die Vorstandsmitglieder verfügen über Pensionskassenregelungen, für die das Unternehmen jährlich Beiträge leistet. Für die Vorstandsmitglieder wurden im Jahr 2018 insgesamt 610.227 € (Vorjahr: 596.158 €) in Form von Beiträgen zu Pensionskassen (beitragsorientierte Zusagen) aufgewendet. Dabei entfielen auf Heimo Scheuch 253.796 € (Vorjahr: 247.945 €) und auf Willy Van Riet 356.431 € (Vorjahr: 348.213 €). An frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen wurden im Jahr 2018 Zahlungen in Höhe von 861.162 € (Vorjahr: 847.608 €) geleistet.

Abfertigungsansprüche

Im Falle der Beendigung des Dienstverhältnisses der Vorstände bestehen Abfertigungsansprüche. Diese errechnen sich entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen in Österreich aus der Höhe der Gesamtbezüge sowie der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit. Im Geschäftsjahr 2018 betrug die Dotierung der Rückstellung für gesetzliche Abfertigungsansprüche 405.673 € (Vorjahr: 887.521 €).

Change of Control Klauseln

Die Vorstandsverträge beinhalten Change of Control Klauseln, die die Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels regeln. Gemäß der Satzung der Wienerberger AG liegt ein Kontrollwechsel vor, sobald ein Eigentümer aufgrund des Überschreitens einer Beteiligungsschwelle von 20 % ein verpflichtendes Übernahmeangebot legen muss. Die vertraglichen Regelungen sehen vor, dass in diesem Fall die in den Vorstandsverträgen vereinbarten Leistungen bis zum ursprünglich vorgesehenen Vertragsende erfüllt werden. Der Gesamtanspruch ist mit drei Jahresbezügen gedeckelt. Darüber hinausgehende Ansprüche bestehen nicht.

Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung

Wienerberger hat für Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder, geschäftsführende Organe und leitende Angestellte eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (Directors and Officers Versicherung) mit einer Haftungssumme von 100 Mio. € abgeschlossen. Davon umfasst sind auch Schäden, die dem Unternehmen durch Sorgfaltpflichtverletzungen des genannten Personenkreises (ohne Vorsatz bzw. wissentliche Pflichtverletzung) entstehen. Für die versicherten Organe und Angestellten der Wienerberger Gruppe besteht kein Selbstbehalt.

Nebenleistungen

Die Nebenleistungen an Vorstandsmitglieder bestehen insbesondere in der Zurverfügungstellung eines Sekretariats, eines Dienstwagens und von Mobilfunk- und Kommunikationsmitteln. Es wurden keine Kredite an Vorstände vergeben.

Aufnahme von Nebentätigkeiten

Zur Aufnahme von Nebentätigkeiten benötigen Vorstandsmitglieder die Zustimmung des Aufsichtsrats. So ist sichergestellt, dass weder der zeitliche Aufwand noch die dafür gewährte Vergütung zu einem Konflikt mit den Aufgaben für das Unternehmen führen. Soweit es sich bei den Nebentätigkeiten um Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Mandate bei börsennotierten Gesellschaften handelt, sind diese auf Seite 57 sowie auf der Wienerberger Website veröffentlicht. Für Mandate in Konzerngesellschaften gebührt keine Vergütung.

Vergütung Top Management

Die Vergütung des Top Managements im Wienerberger Konzern folgt der Anreizstruktur der Vorstandsvergütung. Neben einer Fixvergütung, deren Höhe sich am Aufgabenbereich orientiert, dient eine kurzfristige Vergütungskomponente der angemessenen Incentivierung. Abhängig vom Funktionsprofil der Führungskraft werden die Ziele der kurzfristigen Vergütungskomponente auf Grundlage des Konzernbudgets oder des Budgets des Tätigkeitsbereichs festgelegt und durch individuell vereinbarte finanzielle oder nicht-finanzielle Ziele ergänzt. Der Zielerreichungsgrad ist für jedes Teilziel messbar und wird innerhalb eines Korridors linear ermittelt. Der erworbene Anspruch wird in der Folgeperiode ausbezahlt. Ausgewählte Führungskräfte nehmen zudem am LTI Programm

teil. Sowohl die kurzfristige als auch die langfristige variable Vergütungskomponente ist mit vereinbarten Höchstwerten gedeckelt.

Aufsichtsratsvergütung

Das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat wurde 2011 durch die 142. o. Hauptversammlung in folgender Form beschlossen: Jedes gewählte Mitglied des Aufsichtsrats erhält eine jährliche Fixvergütung von 15.000 €. Für die Stellvertreter der Vorsitzenden beträgt diese 22.500 € und für die Vorsitzende 30.000 €. Für die Tätigkeit in einem der Ausschüsse des Aufsichtsrats beträgt die jährli-

che Fixvergütung für ein einfaches Mitglied 7.500 €, für die Stellvertreter der Vorsitzenden 11.250 € und für den Vorsitzenden 15.000 €. Die Fixvergütung ist dabei auf ein Ausschussmandat limitiert und steht damit auch bei der Tätigkeit in mehreren Ausschüssen nur einmal zu. Jedem gewählten Mitglied des Aufsichtsrats gebührt zusätzlich ein Sitzungsgeld von 5.000 € pro Sitzungstag. Für Sitzungen von Ausschüssen, die nicht am Tag einer Aufsichtsrats-sitzung stattfinden, wird ein Sitzungsgeld von 2.500 € ausbezahlt. Folgende Tabelle fasst die für die Vergütung maßgebliche Anwesenheit der Aufsichtsratsmitglieder im Jahr 2018 zusammen.

Anwesenheit 2018	Aufsichtsrat	Personal- und Nominierungsausschuss	Strategieausschuss	Prüfungsausschuss
Regina Prehofer	11 / 11	5 / 5	3 / 4	-
David Davies	10 / 11	-	-	5 / 5
Peter Johnson	10 / 11	5 / 5	4 / 4	-
Caroline Grégoire Sainte Marie	11 / 11	-	4 / 4	5 / 5
Christian Jourquin	11 / 11	-	4 / 4	5 / 5
Myriam Meyer	11 / 11	4 / 5	-	-
Wilhelm Rasinger	11 / 11	-	-	5 / 5
Peter Steiner ¹⁾	6 / 6	-	3 / 3	-
Franz Josef Haslberger ²⁾	4 / 5	-	1 / 1	-
Gerhard Seban ³⁾	10 / 11	5 / 5	4 / 4	5 / 5
Gernot Weber ³⁾	10 / 11	-	-	-
Claudia Schiroyky ³⁾	8 / 11	-	-	-

1) seit 14. Juni 2018 im Aufsichtsrat // 2) bis 14. Juni 2018 im Aufsichtsrat // 3) Arbeitnehmervertreter

Die Aufsichtsratsvergütung ist nach dem von der Statistik Austria verlaublichen Verbraucherpreisindex 2005 oder einem allfälligen Nachfolgeindex wertgesichert. Schwankungen bis einschließlich 5 % nach oben oder unten bleiben dabei unberücksichtigt, jedoch wird bei Überschreiten dieses Korridors die gesamte Veränderung voll erfasst. Bislang wurden 2014 und 2018 Indexanpassungen vorgenommen, die in Summe 10,5 % betragen. Die Aufsichtsratsvergütung belief sich 2018 (Auszahlung im Jahr 2019) auf insgesamt 799.567 € (Vorjahr: 663.440 €). Die Erhöhung um 21 % im Jahresvergleich ist neben der Indexanpassung auf die gestiegene Anzahl an Sitzungen zurückzuführen.

Für Leistungen außerhalb der oben beschriebenen Aufsichtsrats-tätigkeit, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, wurden keine Vergütungen gewährt. Ausgenommen davon sind die Gehälter der Arbeitnehmervertreter aus ihren jeweiligen Dienstverträgen. Aufsichtsratsmitglieder der Wienerberger AG haben keine Pensionszusagen seitens der Gesellschaft. Es wurden keine Kredite an Aufsichtsratsmitglieder vergeben. Bestehende Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, in denen Aufsichtsratsmitglieder der Wienerberger AG tätig sind, werden zu fremdüblichen Konditionen abgewickelt. Über Verträge mit nahe stehenden Unternehmen und Personen berichten wir im Konzernanhang auf Seite 209.

Aufsichtsratsvergütung in EUR	2017				2018			
	Fix- vergütung	Ausschuss- tätigkeit	Sitzungs- gelder	Gesamt- vergütung	Fix- vergütung	Ausschuss- tätigkeit	Sitzungs- gelder	Gesamt- vergütung
Regina Prehofer ¹⁾	31.650	15.825	58.025	105.500	33.140	16.570	66.280	115.989
David Davies ²⁾	14.763	9.842	29.013	53.617	24.855	16.570	66.280	107.704
Peter Johnson ²⁾	23.738	15.825	58.025	97.588	24.855	16.570	63.518	104.943
Caroline Grégoire Sainte Marie	15.825	7.913	55.388	79.125	16.570	8.285	74.565	99.420
Christian Jourquin	15.825	7.913	55.388	79.125	16.570	8.285	74.565	99.420
Myriam Meyer	15.825	7.913	55.388	79.125	16.570	8.285	60.756	85.611
Wilhelm Rasinger	15.825	11.869	52.750	80.444	16.570	12.427	71.803	100.800
Peter Steiner ³⁾	-	-	-	-	9.125	4.562	38.663	52.350
Franz Josef Haslberger ⁴⁾	15.825	7.913	31.650	55.388	7.491	3.745	22.093	33.329
Harald Nogrased ^{2,5)}	9.040	6.027	18.463	33.529	-	-	-	-
Summe	158.315	91.037	414.088	663.440	165.745	95.300	538.522	799.567

1) Vorsitzende des Aufsichtsrats // 2) Stellvertreter der Vorsitzenden // 3) seit 14. Juni 2018 im Aufsichtsrat // 4) bis 14. Juni 2018 im Aufsichtsrat // 5) bis 19. Mai 2017 im Aufsichtsrat

Aktienbesitz

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich freiwillig verpflichtet, ihren Bestand an Wienerberger Aktien offenzulegen. Käufe und Verkäufe durch Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden gemäß Art. 19 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 der Finanzmarktaufsichtsbehörde gemeldet und über ein EU-weites Verbreitungssystem

sowie auf der Wienerberger Website unter „Eigengeschäfte von Führungskräften“ veröffentlicht. Im Jahr 2018 erwarben Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands insgesamt 26.808 Wienerberger Aktien. Verkäufe von Wienerberger Aktien wurden nicht getätigt. Ende 2018 waren insgesamt 257.784 Wienerberger Aktien im Besitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Aktienbesitz in Stück		31.12.2017	Kauf	Verkauf	31.12.2018
Vorstand	Heimo Scheuch	131.252	12.428	0	143.680
	Willy Van Riet	50.000	5.000	0	55.000
Aufsichtsrat	Regina Prehofer	0	0	0	0
	David Davies	0	2.280	0	2.280
	Peter Johnson	0	0	0	0
	Caroline Grégoire Sainte Marie	400	0	0	400
	Christian Jourquin	0	0	0	0
	Myriam Meyer	1.000	0	0	1.000
	Wilhelm Rasinger	48.324	5.000	0	53.324
	Peter Steiner ¹⁾	-	2.100	0	2.100
Franz Josef Haslberger ²⁾	107.154	0	0	-	
Gesamt		338.130	26.808	0	257.784

1) seit 14. Juni 2018 im Aufsichtsrat // 2) bis 14. Juni 2018 im Aufsichtsrat